

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 31.01.2013** wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Stadt Schwetzingen verkauft 6 Flurstücke im Baugebiet Lange Sandäcker II.
2. Die Stadt Schwetzingen stimmt dem Verkauf eines Wohnungserbbaurechts in der Forsthausstraße zu.

Bei den weiteren Entscheidungen handelt es sich um Angelegenheiten, die nicht zur Bekanntgabe geeignet sind.

In der nichtöffentlichen Sitzung des **Verwaltungsausschusses am 07.02.2013** wurde folgendes beraten:

1. Frau Rechlin hat ihre Museumsarbeit im Verwaltungsausschuss vorgestellt und auch über die schwierige personelle Situation berichtet. Ergänzend zu der ehrenamtlichen Arbeit wird es künftig auch Möglichkeiten für Aushilfskräfte geben.

Die weiteren Themen der **Verwaltungsausschusssitzung** bzw. der nichtöffentlichen Sitzung des **Technischen Ausschusses am 07.07.2011** sind Gegenstand der heutigen Sitzung.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Frau Zipp aus Schwetzingen lobt die neue Gedenkstätte und ihre Wirkung und freut sich, dass auch das Kunstwerk „Die Claque“ einen guten Platz gegenüber gefunden habe.

Frau Birgit Schillinger, Lehrerin am Hebelgymnasium, bezieht sich auf den aktuellen Artikel in der Schwetzinger Zeitung zu Aussagen des Schwetzinger Wähler Forums, der im Lehrerkollegium für Befremden gesorgt habe. Sie führt aus, dass es nicht stimme, dass das Lehrerkollegium nichts unternommen habe, um die Attraktivität und Frequenz der Mensa zu steigern. Sie nennt verschiedene Aktivitäten wie Gespräche, Arbeitskreissitzungen, Befragungen, Probeessen, Aufforderung zu Veranstaltungen von Aktionswochen, etc.. Sie möchte gerne wissen, ob diese Kritik vom gesamten Gremium so gesehen werde. Der Vorsitzende sagt, dass er in dieser Angelegenheit nicht für das Gremium reden könne, da es hier selbstverständlich viele Einzelmeinungen gebe. Er verweist auf die spätere Debatte im Rahmen der Tagesordnung. Insgesamt halte er es aber für wichtig, dass alle Beteiligten an einem Strang zögen, um die optimalen Rahmenbedingungen für die Mensa zu finden.

Eine Schülerin der 8 d weist auf die nach wie vor fehlende Bedachung für Fahrräder im Hof des Hebelgymnasiums hin. Der Vorsitzende möchte dies aufnehmen und sagt, dass ja ohnehin eine Sanierung der Schule anstehe. Spätestens dann würde man auch eine Lösung für das Problem finden.

**TOP 3 Ausscheiden von Stadtrat Bernd Kraft aus dem Gemeinderat
Vorlage: 1313/2013**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende verabschiedet Stadtrat Bernd Kraft aus dem Gemeinderat. Die entsprechende Laudatio ist beigefügt.

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt gemäß § 31 (1) Gemeindeordnung (GemO) fest, dass Stadtrat Bernd Kraft wegen des Verlustes der Wählbarkeit nach § 28 GemO zum 28.02.2013 aus dem Gemeinderat ausgeschieden ist.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 4 Nachrücken von Herrn Dr. Christian Lorentz in den Gemeinderat
Vorlage: 1314/2013**

Sitzungsverlauf:

Der Verwaltungsvorschlag wird ohne weitere Aussprache beschlossen.

Die anschließende Einführung des Oberbürgermeisters ist als Anlage beigefügt.

Herr Dr. Lorentz spricht die Verpflichtungsformel und unterschreibt anschließend die entsprechende Verpflichtungserklärung.

Beschluss:

Als Nachfolger für Stadtrat Bernd Kraft tritt der bei der Gemeinderatswahl am 07.06.2009 festgestellte Ersatzbewerber

Herr Dr. Christian Lorentz

in den Gemeinderat ein und wird durch den Oberbürgermeister verpflichtet. Hinderungsgründe gemäß § 29 Gemeindeordnung (GemO) liegen nicht vor.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 5 Besetzung der Ausschüsse und sonstiger Gremien
Vorlage: 1315/2013**

Sitzungsverlauf:

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt im Wege der Einigung die Neubesetzung der Ausschüsse und sonstiger Gremien auf Grund des Vorschlags der Gemeinderatsfraktion der FDP.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6 Ehrung von Gemeinderäten
Vorlage: 1316/2013

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende verleiht Herrn Stadtrat Nerz das Verdienstabzeichen des Städtetags Baden-Württemberg in Silber und würdigt seine langjährigen Verdienste für die Stadt Schwetzingen.

Die Laudatio ist als Anlage beigefügt.

Beschluss:

Die Verwaltung hat das Verdienstabzeichen des Städtetags Baden-Württemberg in Silber für 20-jährige Mitgliedschaft im Gemeinderat für Stadtrat Herbert Nerz beantragt.

Die Verleihungen des Verdienstabzeichens und der Ehrenurkunde erfolgen in der Gemeinderatsitzung.

TOP 7 Weihnachtsmarkt - Nachlese und künftige Konzeption **Vorlage: 1310/2013**

Sitzungsverlauf:

In seiner ausführlichen Präsentation (s. Anlage) zieht der Vorsitzende ein insgesamt positives Fazit für die beiden letzten Weihnachtsmärkte. Auch die alternative Beschaffung von Hütten habe man geprüft. Sie scheide jedoch aus Gründen des Brandschutzes, der Kosten, der fehlenden Lagermöglichkeiten und des aufwändigen Aufbaus als echte Alternative aus. Nach der aktuellen Planung wolle man auch das letzte Adventswochenende in den Zeitplan des Weihnachtsmarkts mit einbeziehen. Insofern habe man die vielfach eingebrachte Anregung aufgenommen.

Die Stellungnahme von Stadtrat Dr. Sommer ist als Anlage beigelegt.

Stadtrat Dr. Grimm sieht die 30.000 EUR Mehraufwand gegenüber dem Vorkonzept für mehr als angemessen an. Bezüglich des Kinderkarussells empfiehlt er, dies auszuschreiben und in Fremdbetrieb zu nehmen. Der Vorsitzende sagt, dass dies auch von der Stadt so begrüßt würde.

Stadtrat Dr. Manske unterstützt das Weihnachtsmarktkonzept, wünscht sich allerdings die Kinderangebote auszuweiten, insbesondere habe die Eisenbahn doch sehr gefehlt. Auch hinsichtlich verschiedener Unterstände, die auch als Regenschutz dienen könnten, könne er sich noch Verbesserungen vorstellen.

Stadträtin Utz freut sich über die insgesamt positive Entwicklung und ist der Ansicht, dass die Zelte durchaus gut angenommen werden. Sie wünscht sich, dass man auch weiterhin Vereinen, öffentlichen Einrichtungen und auch den Partnerständen eine Plattform anbiete. Auch ihre Fraktion wünscht sich, dass das Kinderangebot noch ausgeweitet werde.

Stadträtin Menges bezeichnet den Weihnachtsmarkt als großen Erfolg. Man habe erreicht, ein Alleinstellungsmerkmal zu schaffen. Trotzdem gebe es natürlich noch Verbesserungsbedarf, z. B. bei den Kinderangeboten. Hier könne sie sich durchaus vorstellen, dass man verschiedene altersgerechte Angebote wie Bogenschießen oder einen barocken Tanzkurs anbiete. In der Fraktion gebe es keine einheitliche Meinung zur Trennung der beiden Bereiche Schlossplatz und Ehrenhof. Bezüglich des Sounds wünsche man sich im Einzelfall doch mehr Sorgfalt.

Stadtrat Nerz unterstützt das neue Konzept, wünscht sich aber doch bei der Dekoration im Sinne eines besseren Erscheinungsbildes noch nachzubessern. Das müsse nicht viel kosten. Auch die Weihnachtsbeleuchtung sei ein großes Plus gewesen.

Beschluss:

1. Die Nachlese zum Weihnachtsmarkt 2012 und die künftige Konzeption wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Firma Party-Zelt Verleih Seibert GmbH, Speyer, erhält den Auftrag für die Miete, Lieferung und Montage von Zelten zur Durchführung des Weihnachtsmarktes der Jahre 2013 bis 2015 von jährlich 47.271,60 EUR (netto).
3. Die Verwaltung wird mit der Umsetzung beauftragt.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Vergabe Catering Mensa/Cafeteria am Hebel-Gymnasium Vorlage: 1307/2013

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Verwaltungsvorschlag. Eigentlich gehe es um eine nüchterne Vergabeentscheidung. Die Schule habe sich in das entsprechende Verfahren eingebracht. Zudem habe er ein ausführliches Gespräch mit Herrn Ade geführt. Die Mensen lwiesen landauf und landab überall ähnliche Probleme auf. Besser stelle sich dies in der Regel nur in der gebundenen Ganztageschule dar. Hinweisen möchte er auch darauf, dass das neue Gebäude auch für die Durchführung des G 8-Betriebs sehr wichtig sei.

Die anschließenden Stellungnahmen von Stadträtin Erny, Stadtrat Petzold und Stadträtin Fackel-Kretz-Keller sind als Anlage beigefügt.

Stadtrat Pitsch sieht das Hebelgymnasium ohne Konzept für ein Ganztagschulkonzept auf verlorenem Posten. Hier habe es von Anfang an an Visionen der Schule gefehlt. Die Gelder sollten jetzt nicht ohne Zweck verschwendet werden. Dies sollte auch die Stadt Schwetzingen einfordern. Ansonsten sieht er auf jeden Fall das Hebelgymnasium in Sachen Ganztageschule gefordert.

Stadträtin Maier-Kuhn dankt Frau Erny für ihre sehr prägnante Stellungnahme. Sie verweist auf eine Erhebung aus dem Jahre 2011 zu Mensen in der Region. Dort komme man zu dem Ergebnis, dass sich das gemeinsame Essen im Wesentlichen nicht etabliert habe. Bei Gymnasien liege die Teilnahme danach bei maximal 10 %. Zudem sei das Verhalten der Lehrkräfte wesentlich mitentscheidend. Dies könne man auch für Schwetzingen heranziehen.

Stadtrat Nerz ist der Ansicht, dass sich in der Frage schon viel Frust angestaut habe. Daher habe er eher wenig Hoffnung, wünscht sich aber doch dringend ein notwendiges Umdenken.

Der Vorsitzende stellt unter Bezug auf SWF 97 dar, dass die Gespräche sich auf die vorherige Schulleitung bezogen haben. Vergabetechnisch sei anzumerken, dass der Gemeinderat die Ausschreibung einschließlich aller Modalitäten beschlossen habe. Eine Ablehnung ohne konkreten Versagungsgrund sei daher rechtlich nicht möglich. Der Vorsitzende widerspricht der Stellungnahme von Stadtrat Pitsch. Er habe sich hierfür den falschen Adressaten gewählt. Der Gemeinderatsbeschluss zum Bau der Mensa sei ganz klar in Kenntnis erfolgt, dass das Hebelgymnasium keine gebundene Ganztageschule, sondern eine offene Ganztageschule im Rahmen des G 8 sei. Die Entscheidung über eine Ganztageschule müsse der Gemeinderat treffen. Zum Thema habe es im Gemeinderat überhaupt keinen Dissens gegeben. Insofern sei es auch falsch gewesen, die Verwaltung hier mit ins Spiel zu bringen.

Stadtrat Muth kann sich vorstellen, den Dialog mit dem vorhandenen Arbeitskreis zu erneuern, z. B. im Rahmen einer Ausschusssitzung.

Beschluss:

1. Die Firma Apetito Catering, mit Hauptsitz in Rheine, erhält den Zuschlag für die Cateringleistungen der Mensa des Hebel-Gymnasiums (Mensa und Cafeteria) ab dem Schuljahr 2013/14.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, entsprechende Verträge mit der Cateringfirma abzuschließen.

Ja 18 Nein 7 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9 Bebauungspläne

**TOP 9.1 Bebauungsplan Nr. 87 "Westlich der Hockenheimer Landstraße",
hier: Satzungsbeschluss
Vorlage: 1309/2013**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Die zum Bebauungsplan Nr. 87 „Westlich der Hockenheimer Landstraße“ vom 04.10.2012 vorgebrachten Stellungnahmen während der Offenlage in der Zeit vom 30.10.2012 bis einschließlich 03.12.2012 sind geprüft und behandelt worden. Sie werden nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander aus den von der Verwaltung dargelegten Gründen teilweise berücksichtigt.
2. Der Gemeinderat der Stadt Schwetzingen beschließt den Bebauungsplan Nr. 87 „Westlich der Hockenheimer Landstraße“ mit zeichnerischen und textlichen Festsetzungen vom 21.02.2013 nach den Vorschriften des § 10 BauGB sowie die Örtlichen Bauvorschriften vom 21.02.2013 nach den Vorschriften des § 74 LBO als Satzung.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 9.2 Bebauungsplan Nr. 80/1 "Westliche Scheffelstraße", 1. Änderung,
hier: Aufstellungsbeschluss, Billigung des Planentwurfs und
Auslegungsbeschluss
Vorlage: 1311/2013**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Für den im Lageplan vom 21.02.2013 dargestellten Geltungsbereich wird nach § 2 Abs. 1 in Verbindung mit § 1 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) i.d.F. der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509) beschlossen, den Bebauungsplan „Westliche Scheffelstraße“, 1. Änderung im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufzustellen.
2. Der Entwurf des Bebauungsplans „Westliche Scheffelstraße“, 1. Änderung in der Fassung vom 21.02.2013 wird gebilligt und nach § 3 Abs.2 BauGB öffentlich ausgelegt. Die nach § 4 Abs. 2 BauGB Beteiligten werden von der Auslegung benachrichtigt.

Ja 23 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 10 Eigenfinanzierungserklärung zum Sanierungsgebiet
"Herzogstraße/Schlossplatz"
Vorlage: 1318/2013**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt für die Durchführung der Sanierungsmaßnahme „Herzogstraße / Schlossplatz“ eine Eigenfinanzierungserklärung abzugeben.

Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt für das Jahr 2014 die Erforderlichkeit eines Aufstockungsantrages zu prüfen und diesen gegebenenfalls vorzubereiten.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 11 Spielplatzsatzung - Aufnahme Rauchverbot auf Spielplätzen
Vorlage: 1293/2013**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Die „Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzung der öffentlichen Kinderspielplätze der Stadt Schwetzingen“ wird beschlossen.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 12 L 597 Radwegverbindung zwischen Schwetzingen und Mannheim-Friedrichsfeld
Vorlage: 1319/2013**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Verwaltungsvorschlag.

Stadtrat Dr. Manske sieht in der Verbesserung einen Ansporn, doch auch das Radwegenetz in der Innenstadt zu optimieren.

Beschluss:

Der Variante 2 (im Plan in blau dargestellt) wird zugestimmt. Die Herstellungskosten trägt das Land Baden-Württemberg.. Die Stadt trägt als Straßenbaulastträger die künftigen Unterhaltungskosten.

Die Verwaltung wird ermächtigt auf dieser Grundlage auf eine Herstellungs- und Kostentragungsvereinbarung hinzuwirken und diese abzuschließen.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 13 Der Lärmaktionsplan Schwetzingen im Bürgerbeteiligungsprozess "Forum mobiles Schwetzingen"
Vorlage: 1322/2013**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Verwaltungsvorschlag. Das Problem sei, dass der vorhandene Lärmaktionsplan noch auf dem alten Zahlenwerk basiere. Heutige Verkehrszählungen haben deutlich geringere Verkehrsmengen ergeben, so dass man hier nachziehen müsse, um hier gute Ergebnisse zu haben. Heute gehe es aber nur um den Grundsatzbeschluss.

Stadtrat Dr. Grimm sagt, dass man gerne noch mehr über die Kosten des ursprünglichen Gutachtens erfahren hätte und welche Kosten denn jetzt nun mit der Überarbeitung anstünden. Der Vorsitzende sagt, dass diese Zahlen im Zusammenhang mit der kommenden Vergabe mitgeliefert würden. Insgesamt dürfte das von den Kosten aber eher überschaubar sein. Klar sei jedoch für ihn, dass man mit den veralteten Zahlen ja so nicht arbeiten könne.

Beschluss:

Der Fortschreibung des Entwurfs zum Lärmaktionsplan wird zugestimmt.

Ja 23 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 14 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 1324/2013**

Sitzungsverlauf:

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 15 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Stadtrat Petzold möchte wissen, ob es richtig sei, dass man künftig im Palais Hirsch keine Konzerte mehr durchführen könne. Der Vorsitzende verweist auf die seinerzeitige Debatte zur Änderung der Nutzungsbedingungen im Palais Hirsch. Konzerte könne es nur dann nicht geben, wenn es Nutzungskonflikte mit anderen Nutzungen im Haus gebe.

Auf die Frage von Stadtrat Dr. Sommer, ob es zum Thema Rundfunkgebühren auch im Rathaus nennenswerte Probleme gegeben habe, sagt der Vorsitzende, dass ihm dazu nichts bekannt sei.

Stadträtin Erny schlägt vor, im Stadtgebiet, z. B. im Schälzig, noch mehr Hundebutelhalter aufzustellen. Der Vorsitzende sagt, dass man dies durchaus kontrovers diskutieren müsse, da man das ja überall im Stadtgebiet machen müsse. Aus seiner Sicht sei das eigentlich Sache des Hundebesitzers, zumal hier erhebliche Kosten anstehen würden. Letztendlich bleibe dies aber, sofern gewünscht, der Entscheidung des Gemeinderats vorbehalten.

Stadtrat Müller berichtet von einem Gefahrenpunkt in der Kurve des Kaufland-Marktes, wo manche einfach schräg über die Straße abkürzen würden. Er könne sich vorstellen, dort eine Kette anzubringen. Der Vorsitzende verweist auf die vorhandenen Zebrastreifen und bezeichnet eine Kette an dieser prägnanten Stelle aber auch als „städtebauliche Katastrophe“.

Stadträtin Fackel-Kretz-Keller bezieht sich ergänzend auf die Gefahrenstelle an der Ausfahrt vom Parkdeck am Kaufland-Markt. Der Vorsitzende sagt, dass dies bekannt sei. Eine echte Lösung sei aber dort sehr, sehr schwierig.

